



25. April 2007

Heute ging es los nach Frankfurt. Um 18:54 Uhr ging es mit dem langsamsten ICE 856 von Hamm nach Köln (Jeder Goggo wäre hier schneller gewesen)- planmäßige Ankunft 20:09 Uhr. Wie so oft hatte der Zug Verspätung. Die Informationen im Zug zu den Verspätungen kamen ebenfalls verspätet. Unser reservierter Anschlußzug nach Frankfurt war natürlich nicht zu erreichen.

Der Zug lief um 20:32 Uhr in Köln am Hauptbahnhof ein. Um 20:35 Uhr ging der nächste Zug zum Frankfurt Flughafen. Treppe runter - die nächste wieder rauf (Koffer schleppen ist wirklich Mist). Dieser Zug hatte auch Verspätung. Rein in den Zug, sofort einen Platz gefunden, stellenweise mit über 250 Km/H unterwegs und um 21:57 Uhr war der Flughafen erreicht.

Ich wollte von Unterwegs mal eben zu Hause anrufen und den aktuellen Stand durchgeben - Pustekuchen, PIN vergessen vom Handy - und schon wollte das Handy meinen PUK haben (die hat ja keiner im Kopf). Am Flughafen vom Münzfernsprecher zu Hause angerufen und Gabi musste die Nummer raussuchen, was auch sofort geklappt hat. Wir haben dann ca. 30 Minuten auf den Shuttle zum InterCity Airport Hotel Frankfurt gewartet. Angekommen direkt aufs Zimmer und erst einmal den Durst mit einem "König" aus der Minibar gelöscht. € 2,80 sind ja echt ein Schnäppchen. Wir haben es mittlerweile 23:24 Uhr und die Nachtruhe ruft. Morgen um 06:30 Uhr geht der Wecker. Mal sehen was der Tag so bringen wird.

26. April 2007

Um 07:00 Uhr war die Nacht rum. Wir hatten eine Übernachtung am Flughafen im InterCity Hotel gebucht. Dieses würde ich immer wieder machen - so ist die Anreise einfach entspannter vor dem langen Abflug. Saubere Zimmer und die Autobahn im Nacken - bei geöffnetem Fenster sehr laut.

Direkt zum Frühstück gegangen und danach mit dem Shuttle zum Terminal. Um 09:00 Uhr waren wir im Terminal 1. Die Condor wird in Halle B abgefertigt. Es war eine riesen Schlange bereits an den Check Inn Schaltern. Es ging aber sehr schnell vorwärts und nach ca. 30 Minuten waren wir unsere Koffer schon los. Ein wenig durch die Passagen geschlendert, mit dem Sky Train ins Terminal 2 gefahren und zur Aussicht direkt am MC Donalds. Von hier hat man einen sehr schönen Blick auf die Start und Landebahn.

Um 11:25 Uhr war dann das Boarden. Die Sicherheitskontrollen waren echt sehr langwierig. Hier zeigt es sich, dass 3 Stunden bei diesen Flügen vor Abflug sein müssen.



26. April 2007

Mit ein paar Minuten Verspätung ging die Condor dann in Richtung Las Vegas. Das Flugpersonal sah schon beim Abflug ein wenig gestresst aus. Die Teamharmonie fehlte hier sichtlich. Es besserte sich aber während des Fluges. Das Essen war diesmal sehr gut, kein Grund zur Beanstandung etc. Was dann allerdings während des Fluges passierte war schon heftig: Feuer/Rauchalarm in der Toilette 2 Reihen hinter uns. Da hat es doch ein Raucher tatsächlich nicht aushalten können und auf der Toilette sich eine Zigarette angezündet. Leider wurde der Übeltäter nicht erwischt. Die Durchsage und Ermahnung des Piloten war schon heftig. Das sind so Momente, da könnte man diesen Raucher, wenn man ihn erwischt hätte, aus dem Flieger schmeißen.

11 Stunden Flug gingen fast wie im Fluge vorbei. Michael und ich haben sehr viel Lesen können, ein wenig Schlafen und schon war Las Vegas erreicht. Der Anflug wurde über eine Außenkamera ins Boardfernsehen live übertragen. In Las Vegas waren es über 30°C, ein wenig mehr als in Deutschland.

Die Einreise ging sehr schnell, Zwischen Aussteigen aus der Maschine und dem Verlassen des Mietwagenparkhauses vergingen nur knapp 70 Minuten. Wir sind direkt zum Hotel gefahren. Unsere ersten zwei Nächte wurden im Tuscany Suites Hotel über Meier`s Weltreisen gebucht. Das Hotel hat sehr große Zimmer und ist mir von einem Reisekunden empfohlen worden. Der Tipp ist sehr gut und für den bezahlten Preis auch von mir weiter zu empfehlen.

Wir sind nach dem einchecken direkt mit dem Wagen zum Walmart Supercenter gefahren um uns mit Getränken und ein wenig Verpflegung einzudecken. Mini Wheats, Kaffee, Milch, Brot, Wurst, Käse, Bier usw. Eine kleine sehr gute Kühlbox ist ebenfalls gekauft worden. So haben wir mit Eis die Möglichkeit unsere Getränke während der Fahrt immer gekühlt griffbereit zu haben. Um ca. 22:00 Uhr war der Tag für uns gelaufen. Ich habe noch für ca. 12 \$ Dollar/24 Stunden das Internet freischalten lassen. So konnten wir noch via Skype mit zu Hause telefonieren.

Das war unser 2. Tag der Reise. Morgen geht es in den Red Rock Canyon. Mal sehen was der Tag sonst noch so bringen wird.



27. April 2007

Unsere Nacht war natürlich wieder sehr kurz gewesen. Um 04:00 Uhr war sie rum. Wir sind direkt aufgestanden und haben uns Kaffee gekocht und schon im Zimmer das erste Frühstück eingenommen. Später sind wir mit dem Mietwagen los und haben die erste Tour durch Las Vegas unternommen. Ein paar Hotels sollten schon per Kamera fest gehalten werden.

So gegen 09:00 Uhr sind wir den Las Vegas Blvd. in Richtung Süden gefahren und haben bei Denny`s richtig gefrühstückt. Ich sage lieber nicht was alles auf den Tisch kam - Kalorien lassen grüssen.

Um 10:00 Uhr stand das erste Shoppen auf dem Programm. Die Las Vegas Outlet Mall wurde durchstöbert. Ich habe wie immer Schuhe gefunden - diesmal von der Marke CAT (Caterpillar).

Nach dem Shoppen sind wir kurz zum Hotel zurück, Getränke eingepackt und festes Schuhwerk angezogen. Wir waren startklar für den Red Rock Canyon. Bilder unserer Tour sind in der Rubrik Stationen zu finden.

Nach unserer Rückkehr im Hotel haben wir uns kurz frisch gemacht und sind zu Fuß zum Strip. Es war wie immer sehr voll gewesen, Personenmassen, Fahrzeugmassen, sodass man in alle Richtungen nur im Schneckentempo voran kam. Ein kleiner Abstecher in die Forum Shops musste natürlich sein. Es wurde langsam dunkel, dadurch kam Las Vegas erst richtig ins Licht.

Das Goldene M musste für eine kleine Zwischenmahlzeit herhalten, bevor wir zurück zum Hotel gelaufen sind. Es war ein langer Tag und Michael und ich sichtbar KO. Ich habe direkt die gemachten Bilder sortiert und auf meinen Laptop übertragen. Bilder sind natürlich hier auf der Seite eingefügt.



28. April 2007

Heute verlassen wir Las Vegas in Richtung Zion N.P. Unser Weg geht zunächst südlich über Henderson in die Lake Mead Area. Von hier aus geht eine wunderschöne Straße in Richtung Valley of Fire, welches man unbedingt gesehen haben muss und bei einem Las Vegas Aufenthalt einplanen sollte. Im Valley of Fire haben wir zunächst unsere Entrance Fee beglichen und ein wenig in den Felsen herumgelaufen und Bilder gemacht. Es war dermaßen heiß gewesen, ohne Wasserproviant geht hier überhaupt nichts.

Vom Valley of Fire ging es weiter über die 115 in Richtung Norden nach Springfield, einem kleinen wunderschönen Ort direkt am Zion N.P. gelegen. Unser Hotel, das Cliffrose Lodge & Gardens liegt direkt an einem kleinen Fluß vor dem Eingang in den Nationalparks. Der Check In war im Handumdrehen erledigt und wir konnten unser Zimmer beziehen. Es war jetzt ca. 13:30 Uhr. Ich bin erst einmal durch die Hotelanlage gelaufen und habe dieses schöne Hotel auf Bildern festgehalten.

So gegen 15:00 Uhr sind Michael und ich mit dem Auto in den Park zum Visitor Center gefahren und haben uns erste Informationen über den Zion N.P. besorgt. Den Nationalpark Pass im Wert von \$ 80 haben wir am Eingang direkt gekauft. Da wir beide Hunger hatten sind wir später nach Springdale rein und haben uns in einem Restaurant auf der Terrasse eine Calzone schmecken lassen. Nach der Stärkung habe ich mich daran gemacht die Bilder wieder zu sortieren und hier für die Interessierten zur Verfügung zu stellen. Jetzt sitzen wir vor dem Zimmer, Michael ist am lesen und ich schreibe diesen Beitrag bei einem kühlen Bier. Morgen geht es in den park und danach weiter nach Bryce in den Bryce Canyon N.P.

**29. April 2007**

Früh Aufstehen war heute wieder abgesagt. Michael und ich sind direkt zu Fuß in den Zion N.P. zum Visitor Center gegangen. Dort fahren die Shuttles in den Park ab. Durch das Verkehrschaos, was durch das Befahren privater Fahrzeuge verursacht wurde, hat sich der Park entschlossen, einen Shuttle Service in den Park anzubieten. Die eingesetzten Shuttle Busse halten an allen wichtigen Punkten im Park, Betrieben werden diese Busse mit Propangas. Wir sind nach kurzer Zeit direkt wieder ausgestiegen und haben uns auf den Weg gemacht, einen Trail zu erkunden. Man merkt, wenn man einige Meter unterwegs und eine nicht unerhebliche Steigung hinter sich gebracht hat, wie anstrengend diese Trails doch sind. Immer wieder kommen einem Personen entgegen, die falsches Schuhwerk tragen, was auf diesen Trails unbedingt erforderlich ist.

Nach gut 2 Stunden waren wir wieder zurück und sind mit dem Shuttle wieder zum Visitor Center gefahren. Direkt zurück zum Hotel, Koffer gepackt und los ging die Fahrt zum Bryce Canyon. Der Weg aus dem Zion N.P. ist wahnsinnig schön. Ein echtes Erlebnis. Kurz vor Erreichen des Bryce Canyon N.P. sind wir noch durch den Red Canyon gefahren, der ebenfalls nicht zu verachten ist.

Im Bryce Canyon N.P., eher gesagt kurz davor, haben wir in unserem nächsten Hotel - dem B.W. Rubys Inn eingekcheckt. Die Zimmer im Hotel sind auf mehrere Gebäude verteilt, Das Zimmer war in Ordnung und sauber. Danach ging es direkt in den Park hinein. Der Weg führte uns bis ans Ende des Scenic Drive. Leider wurde das Wetter schlecht und es fing leicht an zu Regnen. Gute Bilder waren dadurch nicht wirklich möglich gewesen. Wir haben uns entschieden am nächsten morgen nochmals einige sehenswerte Punkte im Park anzusteuern. Zurück im Hotel noch ein wenig im Hotelstore eingekauft, uns etwas zu Essen gemacht und der Tag war auch schon vorbei. Also freuten wir uns auf den nächsten Tag.

**30. April 2007**

Wir haben uns früh das Frühstück im Restaurant des Hotels schmecken lassen. Die Auswahl am Buffet war doch sehr eingeschränkt, z.B. waren keine Pancakes zu finden, die zu einem Frühstück irgendwie doch dazu gehören. \$ 9,99 pro Person fand ich schon viel, zumal der Kellner, der nichts machen brauchte, die Frechheit besaß, seinen Tip direkt auf die Rechnung zu setzen und auch noch mehrfach einkringeln musste. Na ja, sollte nur ein einziges Mal vorkommen. Gestärkt ging es in den Park bei sehr gutem Wetter. Schöne Punkte wurden von uns angefahren und schöne Bilder gemacht.

Langsam wurde es Zeit, wir hatten noch einen weiten Weg vor uns - den Arches N.P. Die Route dorthin haben wir ganz spontan mit einem kurzen Stopp im Capitol Reef N.P. erweitert. Ich bin dort vorher noch nie gewesen. Gelohnt hat sich diese Unterbrechung alle Male. Am späten Nachmittag haben wir dann Moab erreicht, wo ich das Ramada Inn vorab gebucht hatte. Einchecken ging sehr schnell und wir sind danach direkt in den nächsten Supermarkt und haben unseren Vorrat an Verpflegung aufgefüllt. Fernern habe ich zwei neue Ladegeräte für meine Akkus gekauft. Diese laden jetzt meine Akkus wesentlich schneller auf. Ein Ladegerät auf 220V macht in den USA einfach keinen Sinn und außerdem benötige ich dadurch meinen Adapter Stecker nicht mehr. Am Abend haben wir einen kurzen Hungerstop im Burger King eingelegt. Der Tag ging auch hier zu Ende - eingeläutet mit einem kühlen Pils.

Der nächste Tag stand im Zeichen des Canyonlands N.P. und des Arches N.P. Sicherlich hat jeder einzelne Park unserer Reise wesentlich mehr Zeit verdient. Da wir aber nicht so viele Tage zur Verfügung hatten, haben wir das Beste daraus gemacht. Ich fahre lieber durch die USA und sehe mir auch in kurzer Zeit etwas an, bevor ich mich 14 Tage auf ein Hotel bei einem klassischen Pauschalurlaub festlege.

**01.Mai 2007**

Canyonlands N.P und der Arches N.P. - Zwei total unterschiedliche Nationalparks. Der eine besticht durch seine unsagbaren Weiten und der Andere durch seine roten Felsformationen und Bögen. Der Arches N.P. hat mir persönlich besser gefallen. Der Scenic Drive hält an fast jeder Biegung fantastische Aussichtspunkte für einen Parat. Der Delicate Arch ist von mir nur aus der Ferne aufgenommen worden. Der Trail direkt dorthin hätte eine Gesamtzeit von ca. 3 Stunden (Hin- und zurück) bedeutet, diese Zeit war aber uns leider nicht möglich gewesen. Ich habe mich dann auf den zweiten Trail gemacht, der es allerdings auch in sich hatte. Ein doch recht anstrengender Höhenunterschied musste auch hier bewältigt werden. Als ich endlich oben angekommen war, hatte ich mir eine längere Atempause verdient. Die Entfernung zum Delicate Arch ist zwar schon recht weit, dennoch hat sich dieser Weg gelohnt.

Nach verlassen des Parks ging es nach Kayenta am Monument Valley. Wir sind durch Ortschaften gefahren wo man das Gefühl hatte, hier ist die Zeit völlig stehen geblieben. Das Wetter war mal gut mal schlecht. Als wir das Monument Valley erreicht hatten war es völlig bedeckt und es fing auch an zu Regnen. Ich bin schon einmal im Monument Valley gewesen und bin kein Fan davon geworden. Wegen des schlechten Wetters sind wir direkt zum Hotel, den Holiday Inn Kayenta weiter gefahren.

Dor gab es direkt nach dem Check eine Überraschung - unser Zimmer hatte nur ein Bett! Ich bin direkt zur Rezeption und habe nach einem anderen Zimmer gefragt - leider Fehlanzeige, das Hotel war komplett für diese Nacht ausgebucht. Wir haben uns dann daraufhin geeinigt, dass wir ein Zustellbett bekommen, für eine Nacht tat es dies auch. Im Hotel war eine Oldtimergruppe untergebracht. So viele alte und tolle Fahrzeuge bekommt man selten zu Gesicht. Red Bull hatte ebenfalls geladen, viele nagelneue Audi S4 und Audi Q7 standen auf den Parkplätzen herum. Kein Wunder warum das Zeug und die Audi`s so teuer sind! Der Tag neigte sich dem Ende und ein neuer stand bevor.



02.Mai 2007

Kayenta wurde früh verlassen, hier lohnt sich auch kein längerer Aufenthalt. Der Weg führte uns nach Page am Lake Powell. WALMART Supercenter musste herhalten, damit wir uns mit Salaten und Brot eindecken konnten. Hier habe ich auch gleich neues Aloe Vera Gel gekauft - leider gibt es sowas gutes und auch preiswertes nicht in Deutschland. Am Visitor Center am Glen Canyon Dam haben wir uns schön auf die Wiese unter einem Baum in den Schatten gesetzt und Mittag gemacht. Der Dam ist schon ein beeindruckendes Bauwerk. Hier wird der Lake Powell gestaut und ein Wasserkraftwerk liefert Strom für den Ort Page.

Unser nächste Ort hieß Flagstaff. Hier habe ich für 2 Nächte das Hotel Radisson Woodlands gebucht. Ich bin vor einigen Jahren auch in diesem Hotel gewesen und fand es damals schon sehr gut. Auch diesmal war alles zu unserer Zufriedenheit. Das Zimmer war recht neu eingerichtet. Wir hatten ein Zimmer in der Parterre mit einem Blick in einen kleinen Tannenwald. Unser Verpflegungsvorrat wurde aufgefüllt und eine Rundfahrt durch Flagstaff unternommen. Mehrere Autohändler wurden abgeklappert. Was man doch in den USA für relativ wenig Dollar tolle Fahrzeuge bekommt. Eine Schande, dass es diese Fahrzeuge nicht in Deutschland zu diesen Preisen gibt.

03.Mai 2007

Der heutige Tag stand im Zeichen von Montezumas Castle und Sedona mit dem Red Canyon. Am Montezumas Castle waren wir wohl die ersten Besucher, es war total leer, für uns eine nette Abwechslung, mal nicht Dutzende Japaner um einem herum. Sedona ist z.Zt. eine riesengroße Straßenbaustelle. Fast überall wird die Straße neu gemacht oder gar verbreitert. Dadurch ist ein Verkehrschaos nicht zu vermeiden. Wunderschöne Häuser sind hier zu bestaunen. Hier könnte mal schon leben - wenn man das nötige Kleingeld dafür hat, hier ist der Geldadel zu Hause, was nicht zu übersehen ist. Der Weg von Sedona zurück nach Flagstaff über die 89A ist ebenfalls ein Erlebnis. Eine vielfältige Landschaft zieht an einem vorbei. Auf halben Wege haben wir gestoppt und ein kleines Picknick eingelegt, man hat ja auch mal Hunger. Michael musste zur Post um Briefmarken zu kaufen, damit er seine Postkarten endlich abschicken konnte.

Am Abend war Pizza Hut angesagt, dazu ein kühles Michelob und der Tag war zu Ende. Am nächsten Tag geht es dann zum Grand Canyon.



04.Mai 2007

Frühstücken im Hotel, Taschen im Auto verstauen, auschecken und die Fahrt ging zum Grand Canyon. Nach gut 2 Stunden sind wir schon gegen 11:00 Uhr angekommen und mussten unsere Uhren wieder 1 Stunde zurück stellen. Unser Hotel für diese Nacht ist die Maswik Lodge direkt im Park im Grand Canyon Village. Einchecken leider erst ab 16:00 Uhr möglich. Wir haben die Zeit genutzt und einige schöne Aussichtspunkte angefahren. Das Wetter war sehr kühl und stellenweise sehr bedeckt. Am Hotel El Tovar waren mehrere Gruppen Schüler gewesen, so viele schreiende Schüler gehen einem ganz schön auf die Nerven. Die haben sich wir ein paar Halbwilde aufgeführt, als ob ihnen der Park von nun an alleine gehören würde.

So viele Menschen wie hier im Grand Canyon N.P. waren auf der ganze Reise nicht in den anderen Parks gewesen. Nicht umsonst ist der Grand Canyon N.P. einer der meistbesuchten Parks in den USA. Alleine der General Store hier im Park schlägt alle anderen Parks um Längen. Die Parkplätze platzten aus allen Nähten. Um 15.30 Uhr konnten wir dann unser Zimmer beziehen. Wenige Meter von der Lobby entfernt. Die Zimmer sind sehr einfach ausgestattet. So gegen 17:00 Uhr fing es plötzlich an zu Schneien, nicht viel - jedoch war das schon recht interessant zu sehen, wie einige Hotelgäste in ihren kurzen Hosen und T-Shirts frierend am flüchten waren. Wir hatten mit warmer Kleidung vorgesorgt. Zu dieser Jahreszeit gehört der eine oder andere warme Pulli oder Fleece Jacke in das Reisegepäck.

Jetzt ist es 19:00 Uhr, Michael schläft schon seit über einer Stunde und ich sitze im warmen Zimmer (ich habe die Heizung anmachen müssen) und sortiere am Laptop meine heutigen Bilder und schreibe den Reisebericht weiter. Gleich gehen wir ins Hotelrestaurant und werden eine Kleinigkeit zu Abend essen. Alt werde ich heute bestimmt nicht, es war ein anstrengender Tag. Morgen geht es zurück nach Las Vegas. Übernachten werden wir die letzte Nacht im B.W. Mardi Grass. Auch hier war ich schon vor ein paar Jahren gewesen. Es hatte sich auch bei der Auswahl des Hotels als schwierig erwiesen für eine Nacht von Samstag auf Sonntag in Las Vegas ein Hotel zu bekommen. Die meisten Hotels erlauben keine Anreise an einem Samstag oder aber haben einen Mindestaufenthalt von 2 Nächten.

**05.Mai 2007**

Und schon wieder ist ein Tag vorbei. Morgen geht es leider schon wieder nach Hause. Wie schnell doch so eine Reise vorbei ist - nun ja, so ist es halt immer. Zuerst gab es Frühstück, natürlich auf unserem Zimmer. Kaffee, Mini Wheats und lecker Obst. Wir haben direkt unsere Koffer wieder ins Auto gebracht, ausgecheckt und nochmals zum South Rim gefahren um das ein oder andere Bild noch zu machen, was durch die Schulklassen am Vortag einfach nicht möglich war. Es was wie immer ein wunderschöner Morgen und Menschenleer am Rim - endlich einmal :-).

Später haben wir uns auf den Weg nach Las Vegas gemacht, knapp 270 Meilen lagen vor uns. Nachdem wir den Park verlassen hatten mussten wir noch ein auftanken. Die Tankstelle die wir südlich vom Park hatten war auch die teuerste bislang - \$ 3,39 pro Gallone war schon heftig. Also für \$ 20 getankt und los ging es. Die Interstate in Richtung Kingman ist mehr als langweilig. Man hat das Gefühl sie endet nicht. Als wir in Kingman angekommen sind haben wir ein zweites, etwas umfangreicheres Frühstück bei Denny`s eingenommen. Der Service in diesem Lokal war super klasse. Weiter zum Hoover Dam - als wir diesen erreicht haben sind uns diverse neue Straßen und Brücken aufgefallen. Es läuft ein neues Bauprojekt am Hoover Dam, eine neue große Brücke wird über den Hoover Dam gebaut, um den immer stärker werdenden Verkehr über dem Dam zu minimieren. Wenn man auf dem Hoover Dam steht sieht man bereits die gewaltigen Betonpfeiler, die später einmal die Brücke tragen werden. Am Hoover Dam haben wir sehr schnell einen Parkplatz bekommen und sind über den Damm bis zum Visitor Center. Es ist immer wieder ein Erlebnis an diesem tollen Bauwerk zu stehen.

Nach unserm Stopp sind wir direkt nach Las Vegas weiter. Im südlichen Bereich haben wir die letzten Einkäufe für das Abendessen getätigt. Es war wieder ein Walmart, diesmal der größte den ich je in den USA gesehen und besucht habe. Selbst auf www.maps.google.com ist dieser Markt noch nicht verzeichnet. Gegen 16.00 Uhr habe ich für uns im Best Western Mardi Gras in Las Vegas eingchecked. Koffer aufs Zimmer, Kaffee gekocht und ein wenig ausgeruht. Ich habe direkt die letzten Bilder auf den Laptop übertragen und an diesem Bericht weiter geschrieben. Wir sind danach nochmals in die Las Vegas Factory Mall gefahren. Ich habe noch schicke Shirts der Marken Ecco Unlimited für mich und Polos von Thommy Hilfiger für Gabi bekommen. Auf dem Weg zurück zum Hotel wurde der gesamte Las Vegas Blvd noch einmal abgefahren und das eine und andere Bild gemacht. Abends gab es noch ein letztes Bier und der Tag war rum.

**06.Mai 2007**

Heute heißt es ab nach Hause zurück. Unsere Reise ist zu Ende. Michael und ich waren sehr früh auf den Beinen und haben unsere Koffer gepackt. Komisch, es war auf einmal sehr viel mehr da als beim Hinflug. Die extra gekaufte Tasche war genauso voll wie mein Koffer. Und schwer waren beide auch noch. Es sah schon jetzt nach Übergewicht aus.

Kurz in der Lobby die Zimmerkarten zurück gegeben und los ging es zum Flughafen. Die Ausschilderung für die Rückgabe der Mietwagen ist sehr gut. Das neu erbaute Car Rental Center ist sofort zu finden. Man fährt eine Rampe hinauf und wird durch eine sehr gute Beschilderung der einzelnen Vermieter geleitet. Die Rückgabe hat keine 5 Minuten gedauert. Es war für uns eine Rolltreppe runter in die Halle und raus zum Shuttlebus bis zum Flughafen. Die Condor geht aus Terminal 2 raus. Wir waren in dem vollbesetzten Shuttle die Einzigen. Ca. 4 Stunden waren wir vor Abflug schon am Schalter - kein Problem - alle Schalter waren bereits besetzt und wir unsere Koffer los. Ich hatte noch einen kleinen Disput mit der netten Dame, da mein Koffer das zulässige Gewicht von 23 Kg überschritten hatte. Ich sollte bitte beim nächsten mal daran denken, was ich natürlich versprach. Die Sicherheitskontrolle ist sehr gründlich - auch hier ist zu beachten: Keine Flaschen etc. im Handgepäck. An unserem Gate war vor der Condor eine Mexicana nach Mexico City geparkt. Die Passagiere dieser Maschine waren alles andere als leise - man hatte das Gefühl die waren alleine auf diesem Flughafen. Kurz noch in den Burger King rein und dann waren auch wir zum Einsteigen bereit. Ich hatte die gleichen Plätze wie auf dem Hinflug. Der Flug war recht angenehm ruhig. Wieder hatten wir eine Stewardess die sehr unhöflich und patzig den Passagieren gegenüber war. Ich konnte es mir nicht verkneifen ihr mal einen Takt zu sagen. Weiter möchte ich mich über dieses enge sitzen in der Condor nicht auslassen. Für mich steht fest - Condor nur noch in der Comfort Class - auch wenn durch diese doch extremen Mehrkosten die nächste Reise ein wenig weiter in der Zukunft liegt.

07.Mai 2007

Als wir in Frankfurt angekommen sind mussten wir noch ca. 90 Minuten auf unseren Zug warten. Die Rückfahrt war sehr angenehm, keine Verspätung oder dergleichen. Gabi hat uns in Hamm direkt abgeholt. Endlich zu Hause gab es erst einmal etwas leckeres zu Essen. Bi 22.30 Uhr habe ich es noch geschafft bevor mir die Augen nach dieser langen Heimreise zugefallen sind. Die nächste Reise ist bereits in Planung - wohin - entweder wieder der Westen oder aber auch Kanada könnte es werden. Lassen Sie sich überraschen, es wird auf alle Fälle dann wieder hier auf meiner Internetseite ein ausführlicher Reisebericht mit Bildern usw. geben.

Bis zur nächsten Reise

Ihr rswfan (Arno Schürmann)